

Grenzen setzen in der Jugendhilfe

Vertiefungsveranstaltung gemäß PräVO

Im Heimaltag ist die Aufgabe Grenzen zu setzen eine wichtige Kernkompetenz, die uns oftmals auch Ohnmachtsempfindungen erleben lässt. An dieser Thematik entscheidet sich häufig Erfolg oder auch Scheitern unserer persönlichen Berufstätigkeit im Umgang mit schwierigen Kindern und Jugendlichen.

Von Bedeutung ist, dass die Kolleginnen und Kollegen im Dienst persönliche Kompetenzen entwickeln, aber auch lernen, teambezogene, familiäre und institutionelle Stützsysteme professionell einzubeziehen.

An einem praktischen Model betrachten wir unsere eigenen und die konzeptionellen Grenzziehungsprozesse. Wir diskutieren die Notwendigkeit von grundsätzlicher Begrenzung und gehen auch auf die individuellen, persönlichen Grenzziehungsmuster ein.

Ziel ist ein gelassener, bewusster und damit professioneller Umgang mit Grenzziehungsprozessen im Heimaltag.

Nummer

21826-025

Datum

11.12.2026

Zeit

09:30 - 17:00 Uhr

Ort

CaritasCampus
Diözesan-Caritasverband Köln
Georgstraße 7
50676 Köln

Zielgruppen

Mitarbeitende der ambulanten und stationären Hilfen zur Erziehung

Referent/in

Roger Krämer
Diplom-Sozialpädagoge
Systemischer Coach

Teilnehmende (max.)

16

Reduzierter Preis für Mitgliedsorganisationen

130.00 €

Normaler Preis für Externe

155.00 €

Bildungspunkte (ECTS)

0.60

Hinweis

Die Veranstaltung ist gemäß der Präventionsordnung als Vertiefungsschulung anerkannt.

Ansprechpartner/in

Dominik Duballa

Verpflegung

Getränke und Mittagessen

Unterrichtsstunden

8